

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Graham Collier Music

Event Date: 1974-10-27
Event Time: 20:00
Event Venue: Beromünster

Press Items

Medium	Date	Page	Title
LNN	1974-10-26	39	Kreativität in Stimmungspanor.
Vaterland	1974-10-28	17	Warten auf Collier

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

Heute abend in Willisau: Graham Collier

Kreativität in einem Stimmungspanorama

Wer für Jazzmusiker komponiert, sieht sich immer dem gleichen Dilemma ausgesetzt: Wie kann er etwas Persönliches schreiben, ohne dass dabei die improvisatorische Freiheit der Musiker eingeschränkt wird? Bis über die Swingepoche hinaus wurde die Frage immer auf Kosten der Solisten gelöst. Durch das vorgegebene Harmoniegerüst und die Choruszahl setzten die Komponisten dem kreativen Freiraum klare zeitliche und strukturelle Grenzen. Erst in neuerer Zeit findet man Leute, die nach einem gerechteren Ausgleich suchen. Für Komponisten und Arrangeure wie Charlie Mingus, Gil Evans, George Russell, Charlie Haden, Carla Bley oder Mike Mantler wird das Dilemma sogar zur Inspirationsquelle.

Ein Europäer

Ein europäischer Vertreter dieser neuen Jazzkomponisten-Generation ist der Engländer Graham Collier, der heute abend mit seiner sechsköpfigen Formation in Willisau auftritt. Collier studierte von 1961 bis 1963 an der «Berklee School of Music» in Boston, kehrte dann nach England zurück und stellte eine eigene Band auf die Beine, die er trotz ständigem personellem Wechsel bis heute weitergeleitet hat. Mit dieser Gruppe realisierte er seine Musik, die stets nach einem idealen Mittelmass zwischen Komposition und Improvisation, Organisation und Freiheit aus war. Aufschluss über seine Technik vermittelt jetzt das neue Album «Darius», das auf seinem eigenen Label «Mosaic» erschienen ist. Es dürfte vor allem die Musikstudenten interessieren, dass die Partituren dazu direkt bei Graham Collier (51 Neven Square, London SW5 9PF) bezogen werden können.

Balance des Orchesters

Für seine Solisten Harry Beckett (Trompete und Flügelhorn), Derek Wadsworth (Posaune), Ed Speight (Gitarre), Geoff Castle (Elektropiano) und John Webb (Schlagzeug) umreist Bassist Collier sozusagen nur das Stimmungspanorama. Diese weit gezogenen Grenzen erlauben es den Musikern, die verschiedenen musikalischen Parameter improvisatorisch zu variieren. Dank dieser Balance kommt Colliers persönliche Handschrift klar heraus, ohne dass dabei die Kreativität der einzelnen Musiker gebremst würde. Im Gegenteil: Die sparsamen melodischen, rhythmischen und harmonischen Hinweise, die knappen

Motive, die den Soli unterlegt werden, dienen ihnen zusätzlich als Inspiration.

Nie akademisch

So verhilft denn diese mit vielen kollektiv aufgebauten Spannungsbögen, mit Ka-



Heute abend in Willisau: Graham Collier.

Neue Bücher über Rockmusik

Popmusik ist Geschäft und einiges mehr

mbz. Rockmusik ist bis anhin, von einigen Ausnahmen abgesehen, kaum ernsthaft in schriftlicher Form behandelt worden. Das scheint sich zu ändern. Immer mehr Verlage nehmen in ihre Programme Bücher über Rock- und Popmusik auf, zum Teil kritische, zum Teil aber auch nur Werbematerial für Schallplattenfirmen unter dem Deckmäntelchen der Kritik.

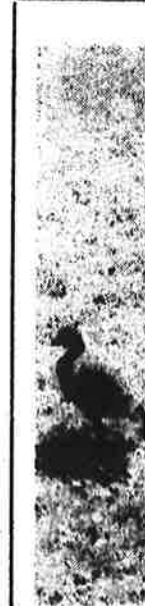
Wesentlichste Neuerscheinung ist das Buch «Rock People oder Die befragte Szene» der beiden Psychologen Rainer Dollase und Hans J. Stollenwerk sowie des Soziologen und Theaterwissenschaftlers Michael Rüssenberg. Es handelt sich dabei um die erste umfangreiche Analyse der deutschen Rockszene, die aber auch über Deutschland hinaus Bedeutung und Gültigkeit hat. Während der Konzertsaison 1972/73 befragten die Autoren rund 2500 Jugendliche nach ihren Motiven für den Konzertbesuch, nach ihrem Erleben der Musik, ihrer Orientierung im Bereich Rockmusik, nach ihrer Einschätzung der musikalischen Entwicklung und nach der gesellschaftlichen Funktion der Rockmusik sowie nach ihrem Verhältnis zu den Musikern. Die Resultate sind überraschend und widerlegen vielfach aufgestellte Behauptungen und Klischeevorstellungen. So ergab sich nicht etwa das Bild einer homogenen Masse, sondern das eines Publikums, das in seinem Erleben und seinen Anschauungen je nach sozialer Schichtzugehörigkeit, Alter und Geschlecht stark differiert. Die Parallelbefragung von 92 deutschen Rockmusikern ermöglichte darüber hinaus Vergleiche zwischen Machern und Konsumenten. Ein Buch, das man sich leisten sollte, wenn man sich ernsthaft mit dem Phänomen Rockmusik auseinanderset-

zen will, auch wenn dieses Phänomen heute eher abzuflauen scheint. Gleich mit zwei Büchern wartet der in Prag geborene Rockpublizist Raoul Hoffmann auf. «Zwischen Galaxis & Underground» heisst der dtv-Band, in welchem er über die musikalische Subkultur berichtet, indem er Gruppen und Solisten vorstellt, ihre Musik analysiert und die Motive der Popmusiker sowie die Äusserungen der Fans weitergibt. Sein Fazit: Popmusik bedeutet Geschäft und zugleich einiges mehr. Klare politische oder gesellschaftliche Aussagen sind allerdings nicht von ihr zu erwarten: Wenn die Insider der Popkultur sie gewollt hätten, würden sie nicht Musik als Medium wählen. Auch in «zoom boom» widmet sich Hoffmann dem gleichen Gebiet, nur dass er hier nicht bestimmte Gruppen porträtiert, sondern indem er die Rockmusik als Ausdrucksmittel der Kultur der Jungen beschreibt. Er berichtet über das Bezugssystem der Rockmusiker, in dem Drogen eine wichtige Rolle spielen, er erläutert, warum sich die Fans von den «Umsatzlokomotiven» der Rock-Branche faszinieren lassen und beschreibt Aktuelles und Historisches von der Rock'n-Roll-Epoche über die Flower-Power-Aera bis zu den Jung-Stars.

R. Dollase/M. Rüssenberg/H. J. Stollenwerk, *Rock People oder Die befragte Szene*. Fischer Bücher des Wissens, Bd. 6255, Fischer Taschenbücher Verlag, Frankfurt.

Raoul Hoffmann: *Zwischen Galaxis & Underground*; dtv 790, Deutscher Taschenbuch-Verlag, München.

Raoul Hoffmann: *zoom boom*; dtv 946, Deutscher Taschenbuch-Verlag, München.



Selbst wach

Die Gans

So du

Die Gans gezähmt. Die verschiedenen den Gänse Europa war allen Rom g. trüglische Ge der Schwaner zahme Gans, wichtigste H:

Ernährung: f

Vermehrung: in 28 bis 32

Lebensdauer

Vorkommen: lichen Halb

man die zahl als Ziervogel, vor allem ihr

Es gibt ur die Wachsan schnatternde weckten, als nährten, un sich der heili folgern verste huf melden Fremder an, etwas gemerl haben die zal

blicken. Aber Si in Reserve, dem ten kann. I. ... der Baster pers sondern der 6 Gerehen den s hut. Dies ist regl 2. Kg2. Zu sein dass er den L.ä wohl er selten wandeln kann. und Schwarz ko nochmals zu ei 3. Lxd2 Ke7! We

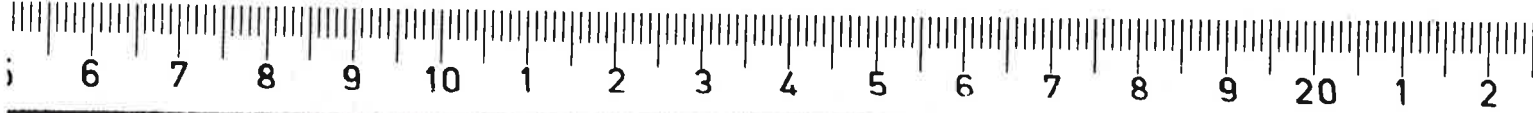
porträt



Spring of Live

M. R. Eine der wenigen Schweizer Pop-Gruppen, die sich vom Durchschnitt abzuheben verman, heisst «Spring of Li-

Schachspalte der LNN



! (Abzug)

VL 1974 1028 (17)

Vaterland Nr. 250



...tm Hans Matter instruiert die Besucher des Tages der ... en seiner Kompanie.

Front wird gekämpft!

...währte das Nachschub-Bataillon 8 am Tag der ... n der Wehrmänner und der Bevölkerung des ... urzeit ihren Wiederholungskurs absolviert, Ein- ... ätzende Arbeit dieser Truppengattung

...schub- ... al seinen ... Die Ein- ... Luzerner ... pflegungs-Kompanie II/8 beispielsweise hätte im Ernstfall für die Verpflegung von rund 10 000 Mann aufzukommen. Gerade in dünnster Zeit hat es sich an

Willisau: Warten auf Graham Collier

R. Die vielen Jazz-Freunde, die am Samstag im Willisauer «Mohren» auf die englische Gruppe «Graham Collier» warteten, mussten bald unverrichteter Dinge wieder ihren Heimweg antreten. Auf der Anfahrt aus dem österreichischen Linz waren die Musiker in Schwierigkeiten geraten und trafen schliesslich erst nach Mitternacht im Grafenstädtchen ein. Die Gruppe möchte sich bei allen Jazz-Freunden entschuldigen und mitteilen, dass sie nun in einem kurzfristig angesetzten Konzert am nächsten Mittwoch im Kornhaus-Theater in Baden zu hören ist.

2300 Autos wurden kontrolliert

Die Kantonspolizei Luzern teilt mit: In der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag führte die kantonale Verkehrspolizei Luzern zusammen mit der militärischen Hilfspolizei auf vier Standplätzen in Meggen, Littau, Nottwil und Schüpfheim eine fünf Stunden dauernde Kontrolle im Strassenverkehr durch. Dabei liessen sich 236 Ordnungswidrigkeiten feststellen, die hauptsächlich auf das Konto mangelnder Betriebssicherheit an Fahrzeugen ging. Die Mehrzahl davon entfiel auf falsch eingestellte oder defekte Lichtanlagen. Die Automobilisten werden dringend gebeten, gerade jetzt auf den kommenden Winter hin ihre Lichtanlage am Fahrzeug überprüfen zu lassen. Zwölf Autos zirkulierten mit abgelaufenen Reifen oder ungenügenden Bremsen. Zwei Autolenker waren al-

Zum Gedenken

† Jakob Bachmann-Bri Schreiner, Rothenburg

Arbeitsamkeit, Geselligkeit und Einfachheit waren die drei Leitsterne, die Jakob Bachmann durch ein langes Leben begleiteten. Am 23. April 1895 erblickte er auf dem sonnigen Lindenberg in Müswangen das Licht der Welt. Im Kreise von fünf Brüdern und sechs Schwestern ver- auf einem kleinen Landwirtschaft- seine Jugendzeit. Harte Schicksa trafen diese Familie. Das Ba wurde durch eine Feuersbrunst. Sehr früh wurden die Kinder vo Die Primarschulen besuchte J Müswangen. Für den Besuch de darschule musste er alle Tage na kirch marschieren. Nach der Sch sung kam er zu Verwandten na dorf, um dort die Schreinerlehre : vieren. Nach der zog er nach schwil in eine Schreinerei, um s noch weiter auszubilden. Viel Li Beruf und praktischer Sinn mac bald zur begehrten Arbeitskraft. er recht bald nach Rothenburg Möbelfabrik Arnold. Jakob B fühlte sich bald heimisch in Rot Im Jahre 1923 holte er aus sein matdorf Josefine Brügger als L

